

# Dokumentation des Netzwerktreffens gegen Rechtsextremismus und Rassismus am 13.06.2018

---



13. Juni 2018  
**Netzwerktreffen**  
gegen Rechtsextremismus  
und Rassismus

# Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Planung und Organisation des Netzwerktreffens 2018 .....	4
3. Netzwerktreffen am 13.06.2018 .....	5
4. Zusammenfassung der Ergebnisse .....	6
4.1 Thema: Positionierung .....	6
4.2 Thema: Gemeinsame Themen, Kooperationen, Unterstützung .....	7
4.3 Thema: Perspektiven.....	7
5. Ausblick.....	8
5.1 Feedback und Kritik .....	8
5.2 Ausblick.....	8
6. Anlagen.....	8

## Impressum

Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau  
FB Steuerung; Büro für Integration  
Wilhelm-Seipp-Str. 4  
64521 Groß-Gerau

### Kontakt:

Koordination Netzwerk gegen  
Rechtsextremismus und Rassismus  
Nilüfer Kuş  
netzwerk-demokratie@kreisgg.de

### Webseite:

[www.kreisgg.de](http://www.kreisgg.de)  
[www.kreisgg.de/netzwerk-demokratie](http://www.kreisgg.de/netzwerk-demokratie)

### Bildmaterial:

Steffen Engesser  
Pressestelle des Kreises Groß-Gerau



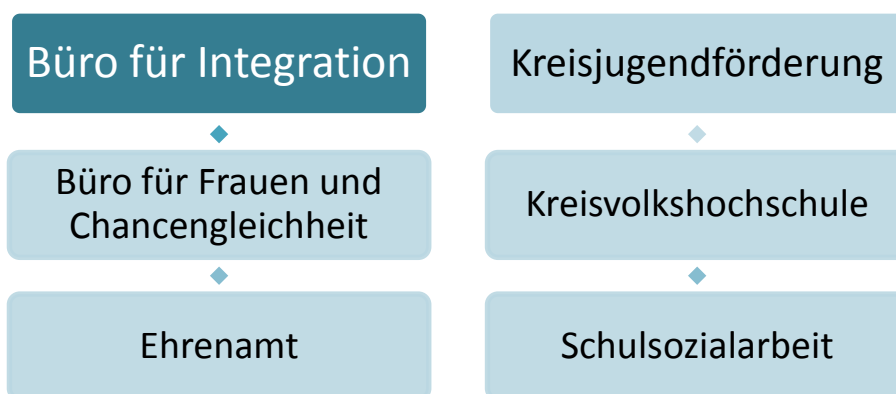
Juli 2018

## 1. Einleitung

Seit der Gründung des Netzwerks gegen Rechtsextremismus und Rassismus Ende 2014, fanden bisher zwei kreisweite Netzwerktreffen statt: am 15. Januar 2015 und am 13. April 2016. Aufgrund von personellen Veränderungen und der Einrichtung einer Hauptamtlichen Stelle zur Koordination des Netzwerks wurde dieses dritte Treffen am 13. Juni 2018 als ein „Neustart“ in der kreisweiten Zusammenarbeit verstanden.

Zur Reflexion und Beratung wird die Koordinierungsstelle von einer kreisverwaltungsinternen Steuerungsgruppe (im weiteren Kerngruppe genannt), begleitet.

Die Kerngruppe besteht aktuell aus folgenden Bereichen:



Für die Umsetzung der Aufgaben bzw. Ziele, die mit dem Kreistagsbeschluss 2014 bestimmt wurden, erarbeitete die Kerngruppe eine solide Arbeitsgrundlage und bestimmte differenziertere Aufgabenbereiche, Strategien und Handlungsfelder.

Im Einklang mit den vom Kreistag bestimmten Zielen des Netzwerks können die Aufgaben der Koordinierungsstelle wie folgt zusammen gefasst werden:

**netzwerken**  
Etablierung eines Netzwerks gegen Rechtsextremismus und Rassismus, verstanden als regionales Bündnis im Kreis Groß-Gerau.

Das Foto zeigt eine Gruppe von Menschen in einem hellen Raum, die sich unterhalten. Einige sitzen an einem Tisch, andere stehen. Die Atmosphäre wirkt professionell und kooperativ.

**austauschen**  
Zusammenarbeit und regelmäßiger Austausch mit Akteur\_innen im Kreis und außerhalb des Landkreises.

Das Foto zeigt drei Frauen, die in einem Gespräch sind. Eine Frau im Vordergrund trägt ein rotes Oberteil, eine andere ein dunkles. Sie scheinen in einer entspannten, aber engagierten Unterhaltung zu sein.



**unterstützen und beraten**

Anlaufstelle für Bürger\_innen, für Fachkräfte und für Organisationen.



**qualifizieren**

Bedürfnisorientierte Angebote für Kommunen, Fachkräfte und Mandatsträger\_innen.



**informieren**

Veranstaltungen zur Information der gesamten Bevölkerung.



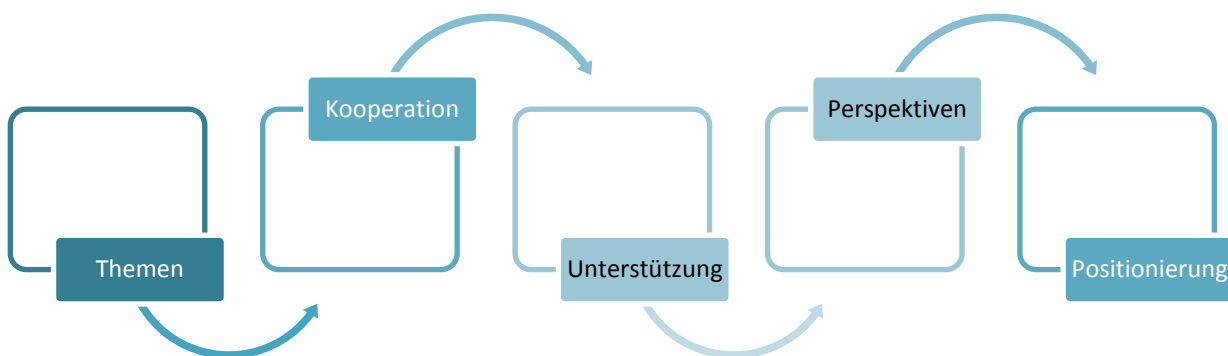
**analysieren und dokumentieren**

Kenntnis über die Situation im Kreis Groß-Gerau.

Im Folgenden wird über die Planung, Organisation und Durchführung des Netzwerktreffens berichtet.

## 2. Planung und Organisation des Netzwerktreffens 2018

Die Koordinierungsstelle wurde bei der Planung und Organisation des Netzwerktreffens 2018 von der Kerngruppe begleitet und unterstützt. In regelmäßigen Treffen wurden über Programmablauf des Treffens, Inhalt und weitere Fragen diskutiert und reflektiert. Folgende Themen wurden für das Netzwerktreffen identifiziert:



- Welche Themen beschäftigen uns im Kreis Groß-Gerau in der Arbeit gegen Rechtsextremismus und Rassismus bzw. für Demokratie und Menschenrechte?
- Welche Kooperationsmöglichkeiten gibt es?
- Wie können sich Akteure gegenseitig unterstützen, vernetzen und/oder zusammenarbeiten? Und inwiefern kann hierbei die Koordinierungsstelle unterstützen?
- Welche Perspektiven sehen wir in der weiteren inhaltlichen Arbeit und insgesamt in der Netzwerkarbeit im Kreis Groß-Gerau?
- Wie möchten wir uns klar und deutlich gegen Rechtsextremismus und Rassismus positionieren?

Auf der Basis der Kernthemen haben sich die Fragestellungen für die geplanten Workshop-Foren entwickelt:

1. Welche Möglichkeiten gibt es, um eine gemeinsame Haltung gegen Rechtsextremismus und Rassismus zu zeigen?
2. Was bringe ich in ein kreisweites Netzwerk ein und worüber möchte ich gerne mehr erfahren und/oder kreisweit diskutieren?
3. Welche Strukturen und welche Akteure braucht ein kreisweites Netzwerk für einen regelmäßigen Austausch?

Zur methodischen Umsetzung wurde die Methode „World Café“ gewählt. In drei Workshop-Foren wurden die Fragen mit allen Teilnehmer\_innen diskutiert. Die Teilnehmer\_innen wechselten alle 20 Minuten die Foren.

Außerdem wurde die gesamte Veranstaltung von einem „Courage Basar“<sup>1</sup> begleitet. Hierfür wurden Beratungsstellen und Initiativen angesprochen, die in einer Art Gallery Walk ihre Arbeit präsentiert haben und mit Teilnehmer\_innen in Austausch getreten sind (vgl. S.6-7).

### 3. Netzwerktreffen am 13.06.2018

Das Netzwerktreffen fand im Georg-Büchner-Saal des Landratsamtes Groß-Gerau statt. Moderiert wurde die Veranstaltung von Michael Gerhardt, Regionalstelle Süd des Beratungs-Netzwerks hessen. Im Vorfeld haben sich durch die Online-Anmeldung 88 Personen zum Treffen angemeldet. Tatsächlich anwesend waren 104 Personen.

Begleitet wurde die Veranstaltung vom „Courage Basar“. Während die Teilnehmer\_innen sich mit einem Imbiss und Getränken versorgten, konnten sie bereits die Informationsstände der Einrichtungen besuchen und sich einen ersten Eindruck verschaffen.

Aussteller\_innen des „Courage Basars“ waren:

- Aktionsbündnis Groß-Gerau mit Ausstellungselementen zum Thema Rechtsextremismus, Rassismus und Diskriminierung,
- BeratungsNetzwerk hessen. Gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus – Regionalstelle Süd,

---

<sup>1</sup> Der „Courage Basar“ stellt einen Marktplatz mit unterschiedlichen Akteuren und Institutionen dar, die Bildungs- und Beratungsangebote in den Themenfeldern Rechtsextremismus und Rassismus bereitstellen. Die Aussteller\_innen des „Courage Basar/s“ werden auf Seite 7 vorgestellt.

- BS Anne Frank für die Beratungsangebote „response.“, „ADiBe Netzwerk“ und „Schule ohne Rassismus. Schule mit Courage.“,
- Courage AG der Gustav-Heinemann-Schule Rüsselsheim als „Schule ohne Rassismus. Schule mit Courage.“,
- Haus am Maiberg – Demokratiezentrum und Angebote in der politischen Bildungsarbeit,
- IKARus. Informations- und Kompetenzzentrum – Ausstiegshilfen Rechtsextremismus,
- Kerngruppe bzw. Angebote der Kreisverwaltung Groß-Gerau,
- Kreisjugendförderung mit der Präsentation des Projektes „Offen und bunt“,
- pro familia mit Angeboten zu LSBTIQ,
- rote Linie e.V. – pädagogische Fachstelle Rechtsextremismus.

Nach einer Eröffnungsrede von Landrat Thomas Will folgte eine Präsentation über aktuelle Entwicklungen, die sich in den vergangenen Jahren ergeben haben (vgl. Anlage 1). Bei einer kreativen Pause mit einem Rundgang auf dem „Courage Basar“, hatten die Teilnehmer\_innen die Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und sich gegenseitig kennen zu lernen. Dann wurde in die Workshop-Phase übergeleitet. Mit dreimaligem Wechsel der teilnehmenden Gruppen dauerte die Workshop-Phase eine Stunde.

## 4. Zusammenfassung der Ergebnisse

Die Diskussionen in den drei Workshop-Runden waren geprägt von einer außerordentlichen Perspektivenvielfalt und führten entsprechend zu sehr ergiebigen Ergebnissen. Durch die zufällige Gruppeneinteilung konnten wertvolle Erkenntnisse aus den jeweiligen Expertenbereichen, die die Teilnehmer\_innen mitbrachten, gewonnen werden.

Im Folgenden werden die Ergebnisse aus den jeweiligen Thementischen bzw. –räumen zusammenfassend dargestellt.

### 4.1 Thema: Positionierung

*Frage: Welche Möglichkeiten gibt es, um eine gemeinsame Haltung gegen Rechtsextremismus und Rassismus zu zeigen?*

*Agieren* und *Reagieren* standen in diesem Themenraum eindeutig im Fokus. Sowohl präventiv als auch interventiv wurden hier viele Ideen und Erfahrungsberichte ausgetauscht.

Im Bereich der Prävention rückte die Bedeutung der Aufklärungsarbeit in den Mittelpunkt, der insbesondere über die Hintergründe und Konflikte von z.B. Fluchtursachen aufklären und an der Bewusstseinsbildung der sogenannten Aufnahmegesellschaft anknüpfen sollte. Aber auch die Schaffung von mehr Begegnungsräumen mit dem Ziel miteinander zu reden, statt übereinander zu reden und dadurch mehr Einsicht, Rücksicht, Respekt und gegenseitiges Verständnis zu erzeugen. Auch Bildungsangebote in Schulen und in der außerschulischen Bildungsarbeit standen im Fokus der Betrachtung. In den Gruppen wurde hier die besondere Notwendigkeit der politischen Bildung in der Erwachsenenbildung diskutiert.

Als Interventionsmöglichkeiten wurde insbesondere die Bedeutung des Reagierens diskutiert. Hierbei ist es besonders wichtig sofort Hilfe zu leisten, Stellung zu beziehen,

Betroffene nicht alleine zu lassen und bei Bestehen einer Straftat sofort die Polizei einzuschalten und im öffentlichen Raum auf die Tat aufmerksam zu machen.

Das Agieren und Reagieren wurde als eine Möglichkeit diskutiert, sich gegen Rechtsextremismus und Rassismus zu positionieren. Eine weitere Notwendigkeit ist, eine klare Haltung in der Öffentlichkeit einzunehmen. Gerade in Zeiten, in denen *Neue Rechte* Gruppierungen im öffentlichen Diskurs einen Kampf um Deutungshochheiten führen, ist es besonders wichtig, demokratische Werte und antirassistische Präsenz im öffentlichen Raum zu beziehen. Dies können gemeinsame Aktionen und Kooperationen, Kampagnen oder auch das Anregen zur Auseinandersetzung bei aktuellen Themen und im geschichtlichen Kontext sein.

#### **4.2 Thema: Gemeinsame Themen, Kooperationen, Unterstützung**

*Frage: Was bringe ich in ein kreisweites Netzwerk ein und worüber möchte ich gerne mehr erfahren und/oder kreisweit diskutieren?*

Ziel dieser Fragestellung war es, die Expertisen aus den unterschiedlichen Handlungsfeldern mit dem Fokus auf die Themen Rechtsextremismus und Rassismus zusammen zu bringen. Gemeinsame aktuelle Themen und perspektivische Überlegungen, inwiefern Synergieeffekte genutzt werden können und welche Bedarfe es in den einzelnen Bereichen gibt, bildeten weitere Diskussionspunkte.

Aufgrund der anwesenden Teilnehmer\_innen wurde deutlich, welche Initiativen und Unternehmungen es bereits im Kreis Groß-Gerau gibt, insbesondere aber welche Bedarfe und Unterstützungswünsche vorherrschen. Diese reichen von Fortbildungsmaßnahmen für Fachkräfte bis hin zu mehr interkommunaler Zusammenarbeit, regelmäßigen Austauschtreffen und der Sicherstellung des stetigen Informationsflusses.

In den Gruppen wurden ganz konkrete Inhalte und Themen identifiziert, die in Fortbildungen, Workshops oder in Coachingseminaren geübt, reflektiert und angeeignet werden sollen.

#### **4.3 Thema: Perspektiven**

*Frage: Welche Strukturen und welche Akteure braucht ein kreisweites Netzwerk für einen regelmäßigen Austausch?*

Zur Etablierung eines regelmäßigen Austausches und der Vernetzung ist ein jährliches großes Netzwerk-Treffen eines der befürworteten strukturellen Vorschläge. Kleinere Treffen zu bestimmten Themen oder in Bezug auf bestimmte Handlungsfelder (Sport, Schule oder Beruf) könnten mit unterschiedlichen Schwerpunkten im Laufe des Jahres je nach Bedarf auch stattfinden.

Daneben wurde ebenso die Frage diskutiert, wie weitere Akteure in die Arbeit mit einbezogen und gewonnen werden können. Hier wurde eine lange Liste der fehlenden Akteure erstellt, die der Einladung zum Netzwerktreffen nicht gefolgt sind, deren Teilnahme jedoch als sehr notwendig erachtet wurde. Zu den Akteuren, die das Netzwerk braucht zählen bspw. Migrant\*innenorganisationen und Sportvereine (vgl. S.8).

## 5. Ausblick

Das Feedback und die Kritik, die im Folgenden dargelegt werden, beziehen sich auf Rückmeldungen aus den Gruppenarbeitsphasen und auf die abschließende Podiumsdiskussion.

### 5.1 Feedback und Kritik

Wie bereits erwähnt (vgl. Kapitel 4, Frage 3), wurde auch nach der Gruppenarbeitsphase in der Plenumsdiskussion über die fehlenden Akteure auf dem Netzwerktreffen diskutiert. Gerade in der freien Wirtschaft, wo es tagtäglich zu alltagsrassistischen und diskriminierenden Vorfällen komme, müssten sich Arbeitgeber, Betriebsräte und Gewerkschaften stärker einbringen. Daneben wurde auch die Abwesenheit von Politiker\_innen, Fraktionsmitgliedern und anderen Mandats- bzw. Entscheidungsträger\_innen sehr bedauert.

Ein weiterer Kritikpunkt war die Generationenfrage. Hier wurde vorgeschlagen, auch Senior\_innen mehr in die Arbeit einzubeziehen bzw. gezielter einzuladen.

Auch die Abwesenheit von Migrantenselbstorganisationen, religiösen Gemeinschaften, Sportvereinen und Schulen wurde als Kritik formuliert und ihre Teilnahme als besondere Notwendigkeit hervorgehoben.

Organisatorische Kritik gab es bezüglich der Uhrzeit und der Wahl des Wochentages. Das Netzwerktreffen startete um 18 Uhr mit einem geselligen Ankommen und dauerte bis 21 Uhr an. Die Herausforderung, nach einem langen Arbeitstag noch an inhaltlich komplexen Themen zu arbeiten, war entsprechend hoch.

Alle Rückmeldungen und Kritikpunkte werden als konstruktive Hinweise in die nächste Veranstaltungsplanung mitgenommen und nach Möglichkeit berücksichtigt.

### 5.2 Ausblick

Die Koordinierungsstelle des Netzwerks gegen Rechtsextremismus und Rassismus stellt die Ergebnisse aus den Gruppenarbeitsphasen zusammen, gliedert und strukturiert diese. Anschließend wird es ein Auswertungstreffen mit den Mitgliedern des Netzwerks geben. Hierzu werden alle Teilnehmer\_innen vom Netzwerktreffen 2018 eingeladen und können sich an der Auswertung beteiligen. Nach Auswertung der Ergebnisse werden die gemeinsam festgehaltenen Ziele als Aktionsplan umgesetzt und ausgearbeitet.

Wünsche, wie z.B. die Einrichtung einer Info-Mail, die Organisation von Fortbildungsangeboten zu bestimmten Themen, werden direkt umgesetzt.

## 6. Anlagen

- Anlage 1: Präsentation „Aktuelle Entwicklungen“ in der Koordinierungsstelle
- Anlage 2: Pressemitteilung über das Netzwerktreffen
- Anlage 3: Kurz-Video Netzwerktreffen gegen Rechtsextremismus und Rassismus:  
Während dem Netzwerktreffen wurde ein kurzes Video gedreht, welches auf YouTube einsehbar ist.  
Hier gelangen Sie auf die Seite: <https://youtu.be/J7IAcwPmmkM>  
Netzwerktreffen gegen Rechtsextremismus und Rassismus (13.06.2018).